Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 15 (1948)

Erratum: Nachtrag zum Verzeichnis der vom "A.V." veranstalteten Vorträge
Autor: Näf, Adolf

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachtrag

zum Verzeichnis der vom «A. V.» veranstalteten Vorträge

(siehe Jahrbuch 1947, S. 112 ff.)

Im letzten Jahrgang des Jahrbuches veröffentlichten wir das Verzeichnis der vom «Akademischen Verein» Burgdorf veranstalteten Vorträge 1860—1913 und waren der Ansicht, durch den Ausbruch des Weltkrieges 1914—1918 sei die Tätigkeit des «A. V.» als Vortragsveranstalter endgültig lahmgelegt worden. Diese Annahme stimmt nicht, wie wir einer liebenswürdigen Zuschrift von Herrn Handelslehrer Adolf Näf vom 17. Oktober 1947 entnehmen. Nach einem Unterbruch von zwei Jahren wurden im Winter 1915/16 die Vorträge nochmals aufgenommen, um dann mit dem Frühling 1916 endgültig aufzuhören. Wir danken Herrn Näf für seine Freundlichkeit und veröffentlichen sein Schreiben in vollem Umfange. F.

Zuschrift von Herrn Adolf Näf

Nr. 262 des «Burgdorfer Tagblatt» von So. 7. Nov. 1915 enthält, außer einem Inserat, im Textteil unter dem Titel «*Akademische Vorträge im Winter 1915/16*» mit ausführlichem Programm eine Voranzeige, daß der Akademische Verein Burgdorf nach einer Pause von drei Jahren wieder eine Serie von sechs öffentlichen Vorträgen veranstalte, unter folgender Begründung: «Das Bedürfnis nach geistiger Anregung ist entschieden vorhanden, vielleicht sogar noch in stärkerem Maße als früher, da seit Ausbruch des Krieges manches anders geworden ist. In früheren Jahren pflegte jeweilen um diese Zeit unser Musentempel im Casino seine Pforten zu öffnen, nun kommt keine Theatergesellschaft mehr nach Burgdorf; auch die Theaterzüge von Bern sind in Wegfall gekommen. Man wird es also doppelt begrüßen, daß in dem bevorstehenden Winter ein Cyclus von Vorträgen stattfindet, der bestimmt ist, im geistigen Leben unserer Stadt eine Lücke auszufüllen.»

Alle sechs vorgesehenen Vorträge sind denn auch durchgeführt und gut besucht worden, nachdem in Nr. 266 des «Burgdorfer Tagblatt» vom 12. November 1915 in sehr vernünftiger Weise dargetan worden war, daß es sich bei den Burgdorfer «Akademischen» Vorträgen, trotz dem steif klingenden Fremdwort, nicht um eigentlich akademische Vorträge handle, sondern um «Populäre Vorträge, veranstaltet vom Akademischen Verein». «Die Vortragenden machen keinen Anspruch darauf, hochgelehrte Ausführungen zu bieten, sondern sie wollen im Gegenteil ihr Wissen so an den Mann bringen, daß es allgemeinem Verständnis begegnet.»

Die Vortragstätigkeit des Akademischen Vereins Burgdorf schloß also endgültig nicht schon im Frühling 1913, sondern erst drei Jahre später, im Frühjahr 1916, und zwar mit der folgenden *Vortragsreihe über den Winter 1915/16:*

Hermann Merz, Gymnasiallehrer: *Der Feldzug Suworoffs in der Schweiz im Jahre 1799.* Gehalten Do. 11. Nov. 1915. Besprochen im «Burgdorfer Tagblatt», Nr. 267 von Sa. 13. Nov. 1915.

Dr. Arnold Kordt, Gymnasiallehrer: *Ueber die Bewohner von Hinterindien und Ceylon, speziell über die Birmanen und die Wedda* (mit Lichtbildern). Gehalten Do. 25. Nov. 1915. Besprochen im «Burgdorfer Tagblatt», Nr. 279 v. Sa. 27. Nov. 1915.

Dr. Hans Morgenthaler: *Ueber akademische Bergfahrten* (mit Lichtbildern). Gehalten Do. 9. Dez. 1915. Besprochen im «Burgdorfer Tagblatt», Nr. 291 von Sa. 11. Dez. 1915.

Dr. Max Widmann, Redaktor: *Redaktionsgeheimnisse. Ernstes und Heiteres aus der Zeitungswelt.* Gehalten Do. 27. Jan. 1916. Besprochen im «Burgdorfer Tagblatt», Nr. 24 von Sa. 29. Jan. 1916.

Adolf Näf, Handelslehrer: *Friedrich List, Lebensbild eines deutschen Nationalökonomen.* Gehalten Do. 10. Febr. 1916. Besprochen im «Burgdorfer Tagblatt», Nr. 36 von Sa. 12. Febr. 1916.

Priv.-Doz. Dr. Oskar Müller-Widmann, Zahnarzt: *Eindrücke aus österreichischen Kriegslazaretten* (mit Lichtbildern). Gehalten Di. 29. Febr. 1916. Besprochen im «Burgdorfer Tagblatt», Nr. 52 von Do. 2. März 1916.

Der *Reinertrag aus diesen Vorträgen,* die von den Referenten unentgeltlich geboten wurden, war schon in der Ausschreibung der Bibliothek des Gymnasiums Burgdorf zugedacht worden. Demgemäß erhielt dieselbe laut Jahresbericht 1915/16 dieser Anstalt, Seite 48, vom Akademischen Verein aus dem Reinertrag der öffentlichen Vorträge einen Beitrag von Fr. 200.—. (Womit sich die Bemerkung von Herrn Dr. Howald im Burgdorfer Jahrbuch 1947, S. 112, die letzte Subvention des «A. V.» an das Gymnasium sei im Jahre 1913 ausgerichtet worden, als unzutreffend erweist.)

Wir benützen die Gelegenheit, einen Irrtum im Jahrbuch 1947, S. 113 zu berichtigen: Die Vorträge haben nicht im 19. Jahrhundert, sondern im *20.* Jahrhundert ihr Ende gefunden.